

**Erklärung zu dem „US-Dodd-Frank-Act“ und den
Konfliktrohstoffen**

Wölfer Motoren GmbH
Industriestraße 14
49082 Osnabrück
Germany

Geschäftsführung:
Yorck H. Richter

Osnabrück, 3. Januar 2023

Der US-amerikanische Dodd-Frank Act zur Reform des US-Finanzmarktes durch eine Verbesserung der Verantwortung und der Transparenz wurde im Juli 2010 von Präsident Obama unterschrieben. Abschnitt 1502 des Gesetzes geht spezifisch auf Konfliktrohstoffe aus der Demokratischen Republik Kongo und ihren Nachbarländern ein und benennt explizit Coltan, Gold, Wolfram und Zinnerz. Danach sollen Unternehmen, die diese Stoffe verarbeiten und an der US-Börse gelistet sind, jährlich nachweisen, ob in ihren Produkten Konfliktrohstoffe eingesetzt werden und wenn ja, ob diese aus der DR Kongo oder Nachbarländern stammen. Damit soll aufgezeigt werden, dass die Gefahr besteht, dass Gelder aus der Rohstoffgewinnung für bewaffnete Konflikte verwendet werden. Die Wölfer Motoren GmbH nimmt auch das Material Kobalt in die Klassifizierung der Konfliktmaterialien auf.

Die Forderung einer durchgehenden, produktbezogenen Zertifizierung vom Rohstoff zum Endprodukt zeigt erhebliche Nachteile auf bezüglich

- der Erzeugung von Unmengen an Zertifikaten, sowie eine aufwendige bürokratische Zertifikatsverwaltung mit hohen Kosten auf allen Produktionsstufen, sowie
- die während der Lieferkette erzeugten Zertifikate können nicht auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft werden, da ein chemischer bzw. geologischer Herkunftsnachweis nur von der Schmelze erfolgen kann.

Eine produktbezogene durchgehende Zertifizierung über die gesamte Lieferkette bringt keinen Mehrwert gegenüber einer Zertifizierung der Schmelzbetriebe, die die Rohstoffe zur ersten Verarbeitung annehmen.

Die Wölfer Motoren GmbH befürwortet den Lösungsansatz des ZVEI, welcher folgende Punkte beinhaltet:

1. Eine Zertifizierung der Schmelzbetriebe durch freiwillige public-private Partnership mit Unterstützung der nationalen Regierungen sowie der EU.
2. Vertragliche Verpflichtung der Lieferanten zur Verwendung von konfliktfreien Mineralien, zurückgehend bis zum zertifizierten Schmelzbetrieb.

Dieser Lösungsansatz ist nach ZVEI im Einklang mit folgenden Initiativen und Vorschriften:

- OECD, „Due Diligence“-Leitlinien
- EICC und GeSI, „Conflict-Free-Smelter“-Initiative
- EITI-Initiative
- Bestehende NGO-Initiativen zur Sorgfalt in der Lieferantenkette
- EU-Verordnungen 1183/2005 und 889/2005

Zurzeit befinden wir uns in dem Prozess der Erarbeitung eines „Conflict Minerals Reports“. Nach uns bereits vorliegenden aber noch nicht vollständigen Informationen unserer Lieferanten hat die Wölfer Motoren GmbH keine Kenntnis darüber, dass die genannten Rohstoffe in unseren Produkten aus der Konfliktregion stammen.



Yorck H. Richter
GESCHÄFTSFÜHRER